

Rubrik Hardware » [Computer Lexikon](#)

 [Caseking.de - The Modding Source](#)

Computerlexikon auf www.pc-erfahrung.de

Ich werde häufig nach bestimmten Begriffen und deren Bedeutung gefragt. Daher entschloss ich mich, ein kleines Computer-Lexikon zu errichten, in denen die Antworten auf diese Leserfragen stehen. Falls Ihr eine Frage zu einem bestimmten Begriff nicht beantwortet bekommt, müsst Ihr mich unbedingt fragen, damit Ihr 1.) den Begriff erklärt bekommt und 2.) das Lexikon erweitert werden kann. Scheut Euch nicht und schreibt mir einfach eine E-Mail an schmidtsmeik@gmx.de, wenn hier ein Begriff fehlt.

0 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

2

2.5" HDD

Ist eine Festplatte, die aufgrund ihrer Größe vorzugsweise in Notebooks verbaut werden.

3

3.5" Diskette

Diskettenlaufwerke waren in den 90er Jahre das meist benutzte Speichermedium. Auf die 720KB bzw 1,44 MB Magnetscheibe konnten schnell Daten gespeichert und gelesen werden

3dfx

War ein Grafikkartenhersteller, der die legendären Voodoo-Karten produzierte, mit denen die 3D-Spiele erst so richtig populär wurden. 3Dfx ging aber Konkurs und wurde von Nvidia aufgekauft.

5

5.25" Diskette

Ähnlich wie die 3,5 Zoll Diskette, nur in größerer Bauweise und geringerem Speichervermögen. Einsatz in den 80er Jahren.

8

8" Diskette

Veralteter Diskettenstandard aus den späten 70er Jahren

80186

Intel Prozessor in den Taktraten 8, 10 und 12,5 Mhz. Der 80186 ist ein 16 Bit Prozessor.

80188

Dieser Prozessor könnte man aus heutiger Sicht auch als "Celeron-Prozessor" sein, denn er ist eine abgespeckte Version des 80186.

80286

Auch bekannt als "286er". Wurde als Nachfolger des 8086 ins Rennen geschickt und mit 8, 10, 12.5 und 16 Mhz betrieben.

80287

CO-Prozessor des 80286.

80386

Diesen Prozessor nannte man auch 386er. Die Taktrateb betruhen 12, 16, 20, 25, 33 und 40 Mhz und der zu adressierende Speicher wurde auf zu dieser Zeit unglaubliche 4 GB erweitert. Als Coprozessor konnten sowohl der 80387 sowie der 80287 eingesetzt werden. Der 386er war ein 32 Bit-Prozessor, wurde aber auch in einer kostengünstigeren 16Bit-Version verkauft.

80387

Coprozessor für den 386er.

80486

Den klassischen 486er gab es in mehreren Ausführungen und wurde mit bis zu 100 mhz getaktet. AMD und Cyrix versuchten diesen Prozessor zu klonen, kamen aber nie an die Leistungsfähigkeit heran.

80586

Unter einem 586er Prozessor versteht man Prozessoren der 5 Generation (Pentium, K5, etc)

80686

686er Prozessoren sind CPU's der 6 Generation (Pentium II, Pentium 3, AMD Athlon, etc)

8086

Intel-Prozessor mit 16 Bit. Diesen Prozessor gab es in den Taktraten 5, 8 und 10 Mhz.

8087

Mathematischer Coprozessor des 8086 und 8088 Prozessors.

8088

Abgespeckte Version des Intel 8086, bei dem das Bussystem auf 8 Bit verringert wurde, so dass der Speicherdurchsatz verringert wurde.

A

AC

Alternating Current = Wechselstrom

ACPI

Steht für "Advanced Configuration and Power Interface". Mit ACPI werden Energie- und Stromangelegenheiten des PC's gesteuert. So können via ACPI Temperaturen, Taktraten, Spannungen, etc ausgelesen, kontrolliert und geändert werden. In Bezug zu ACPI gibt es noch das ältere APM, was aber weniger Funktionen bietet.

Adressbereich

Der Arbeitsspeicher (auch andere Speichermedien) werden in den für den PC verständliche Adressbereiche eingeteilt, welche dann verwaltet (Dateien schreiben, lesen, etc) können.

Adressbus

Der Adressbus ist einer der drei wichtigsten Bussysteme eines Computers. Über diesen Bus werden Informationen geschickt, welche den zu adressierenden Speicherbereich festlegen.

ADSL

Steht für "Asymetric DSL", also asymmetrisches DSL. Diese Technologie wird/wurde von vielen Heimanwendern als Breitbandinternetanschluss verwendet. Das besondere ist, dass die Transferrate des Datei-Up- und Downloades unterschiedlich sind, bsp. 786 Kbit/s down und 128 Kbit/s up.

AGP

Steht für Acceleration Graphics Port. Dieser Bus wurde eingeführt, um den Datentransfer von Grafikkarte und Hauptspeicher zu beschleunigen, wenn die Grafikkarte gezwungen wird, Daten auszulagern.

AI

In Computerspielen wird oftmals der Begriff AI (Artificial Intelligence) bzw. KI (künstliche Intelligenz) genannt. Dieses steht für die programmierte Intelligenz von Computergegner bzw. Spielabläufen.

Akkumulator

Ist der offizielle Name für einen Akku, einer wiederaufladbare Batterie

Algol

Ist eine Programmiersprache aus den frühen 60ern.

Allocation

Heißt übersetzt Zuweisung und wird in der Regel mit Geräten des PC's verknüpft.

Altair

Wurde 1975 offiziell vorgestellt und war der erste Mikrocomputer, wie wir sie heute gewohnt sind. Mit einem 256 Byte großen Arbeitsspeicher und einem 8080- Prozessor erhielt man ein solides System ohne Tastatur, Monitor und Interfaces.

ALU

Steht für "Arithemtic / Logic Unit" und ist eine Komponente des Prozessors. In der ALU wrden mathematische, arithmetische und Logikoperationen durchgeführt. D.h. Unter anderem Rechnungen mit Zahlen auf Biinärbasis und logische Verknüpfungen (AND, NOR, OR, etc) durchgeführt.

Amplitude

Als Amplitude bezeichnet man die Differenz zwischen dem größten positiven und dem größten negativen Ausschlag eines Schwingungsvorgangs.

AMR

Steht für "Audio Modem Riser". Auf vielen Maonboards kann man kleine Steckplätze erkennen, die deutlich kleiner als ein AGP- bzw. PCI-Steckplatz sind. Dies können ein AMR-Steckplatz sein, also eine Onboard-Modem-Erweiterungskarte, die ohne den Umweg über die serielle Schnittstelle direkt vom Chipsatz angesteuert wird.

Anschlagdrucker

Ein Anschlagdrucker wird oftmals als Gegenstück zu einem Tintenstrahldrucker bezeichnet. Anders als ein Tintenstrahldrucker berührt ein Anschlagdrucker das Papier.

ANSI

"American National Standard Institute" ist ein Verband für eine Internationale Normung und entspricht dem Deutschen Institut für Normung (DIN)

APL

Programmiersprache für mathematische Operationen

Arbeitsspeicher

Der Arbeitsspeicher ist ein flüchtiger Speicher, d.h. nach einem Neustart bzw. Stromausfall werden die Daten gelöscht. Der Computer benutzt den Arbeitsspeicher, um Programme und Daten in einen schnellen Speicher zu laden. Ist der Arbeitsspeicher zu gering bemessen, so müssen die Daten auf die Festplatte ausgelagert werden, was natürlich zu

ARJ

Komprimierungsdateiformat für AmigaOS, MacOS, MS/PC-DOS und Windows

ASCII

"American Standard Code for Information Interchange". Mit ANSI wurde eine globale Vereinbarung getroffen, durch diese alle wichtigen Buchstaben und Ziffern in der ANSI-Tabelle aufgelistet und genau einem bestimmten Byte zugeordnet wurden.

Assemblerprogrammierung

Assemblerprogrammierung befindet sich in der Hierarchie zwischen dem für den Computer verständlichen Maschinencode und dem vom Anwender entwickelten Programmcode (C++, Java, etc), welche von einem Compiler übersetzt wird.

Assoziativspeicher**AT**

"Advanced Technologie" steht für eine Rechnerklasse von PC's. AT wurde von ATX abgelöst.

ATA**Atapi**

"Ata Attachment Packet Interface" ist die Schnittstelle, über die CD-Laufwerke (CD-ROM, CD-Brenner, DVD-ROM, DVD-Brenner, usw.) angesprochen und betrieben werden.

Athlon

Athlon ist ein Produktname des Prozessorherstellers AMD

ATI

Grafikkartenhersteller aus Kanada

Auflösung / Resolution

Die Auflösung gibt Auskunft darüber, wieviele Bildpunkte auf einem Medium dargestellt werden. Bei einem Monitor werden bsp. 1280 Bildpunkte in der Breite und 1024 Bildpunkte für die Höhe anzeigen kann. Bei Druckern wird in der Regel von DPI (Dots Per Inch, Bildpunkte pro Zoll) gesprochen. Allgemein kann man sagen: Je größer die Auflösung, desto besser...

B

Baby-AT

Die Größe eines Motherboards. Baby-AT hat die Abmessungen 220x330 mm.

Backup

Unter diesem Begriff versteht man das Sichern von Daten und Festplatteninformationen. Dies kann auf demselben oder einem anderen/externem Medium geschehen.

Bandbreite

Beschreibt die Größe der Übertragungsrates. Kommt beispielsweise im Wort Breitbandanschluss vor, dem DSL-Internetanschluss.

Bank Switching

Durch das Bank Switching konnte der adressierbare Speicherbereich bei 8-Bit Computern erhöht werden

Barton

AMD Athlon XP-Prozessoren von 2500+ bis 3200+ besitzen einen Barton-Kern. Der Unterschied zum Vorgänger mit Thoroughbred-Kern liegt im doppelt so großen L2-Cache (512 KB).

Basic

Ist eine Programmiersprache und heißt ausgesprochen "Beginners All-purpose Symbolic Instruction Code". Gibt es seit 1962.

Batchdatei

In einer Batchdatei werden bestimmte Befehle an das Betriebssystem gespeichert, die dann automatisch (wenn gewollt) ausgeführt werden.

Baud

Ist eine Geschwindigkeitsangabe, wobei die Bits pro Sekunde pro Sekunde gezählt werden. Beispielsweise bei Modems.

Bedo

"Burst EDO Speicher" ist ein SIMM Arbeitsspeichermodul für Pentium 1-Systeme und davor.

Befehlssatz

Zur Steigerung der Prozessorleistung bei gleichem Takt implementieren die Prozessorhersteller bestimmte Befehlssätze, die den Prozessor beschleunigen, wenn die entsprechende Software diese Befehlssätze unterstützt. Befehlssätze sind bsp. MMX, 3dNow!, SSE, SSE2, etc.

Benchmark

Ein Benchmark testet bestimmte Komponenten eines PC's auf seine Leistungsfähigkeit und gibt anschließend ein Resultat wieder. So kann man seinen PC mit anderen vergleichen.

Benutzeroberfläche

Wie der Name schon sagt, ist die Benutzeroberfläche das, was der Benutzer auf seinem Monitor sieht und über die der Benutzer den Computer bedienen kann. Bei Windows bsp. Gibt es eine einzige Oberfläche, unter Linux gleich mehrere (KDE, Gnome, etc)

BeOS

Ist ein 64 Bit-Betriebssystem, dass in Serversystemen zum Einsatz kommt.

Betriebssystem

Das Betriebssystem ist die wichtigste Software bei einem Computer. Das Betriebssystem steuert die Hardware und Software des kompletten Computers. Ohne das Betriebssystem müsste der Anwender die Hardware selber steuern, was heutzutage unmöglich ist.

Bibliothek

Bibliotheken sind im Bezug zu Computern bestimmte Programmabschnitte, die man separat auf dem System ablegt und auf die alle Programme zugreifen können, so diese dann diesen Programmabschnitt benutzen können. So braucht der Entwickler dieses nicht erneut programmieren, sondern bedient sich an der Bibliothek. Mehrere Bprogramme können sich eine Bibliothek teilen.

Bildfrequenz

Ist ein anderer Begriff für Bildwiederholungsrate und ist dafür zuständig, wie oft der Monitor das Bild wiederholt. Ist die Bildfrequenz zu niedrig eingestellt, fängt das Bild an zu flimmern.

Bildpunkt

Ist ein anderer Begriff für Pixel.

Binärsystem

Ein Computer arbeitet nur mit zwei Zuständen, nämlich 0 und 1 bzw wahr oder falsch. Maschinencode besteht dementsprechend nur aus Nullen und Einsen und man spricht so von einem Binärsystem.

BIOS

"Basic Input/Output System". Das BIOS wird vor dem Betriebssystem gestartet und ist für die grundlegende Steuerung der Hardware zuständig. Ohne das BIOS würde der Computer gar nicht starten und deswegen sollte man bsp. Bei einem BIOS-Update immer sehr vorsichtig sein. Hat das BIOS die Hardware erkannt und verwaltet, so kann das Betriebssystem die Verwaltung übernehmen.

Bit

Kleinste Einheit in einem PC. Ein Bit kann entweder den Zustand 1 oder 0 annehmen. 1 Byte besteht aus 8 Bit.

Bitmap

Kennt man in der Regel unter bmp-datei und ist ein Speicherformat für Bilder. Dieses Format ist beim Speichern ziemlich groß, da es unkomprimiert gespeichert wird. Hat dafür aber eine gute Qualität.

Bittiefe

Wird oftmals in Verbindung mit Scannern genannt und gibt Auskunft darüber, wieviele Farben der Scanner erkennt und diese einem Pixelpunkt zugewiesen werden kann. Je größer die Bittiefe, desto größer das Farbspektrum.

Blockdevice

Linux unterteilt Geräte in Block- und Char-Devices. Block-Devices sind Geräte, welche Daten in kompletten Blöcken verarbeiten (bsp. Festplatte)

Blockgrafik

Wird heute nicht mehr benutzt und bezeichnet die Methode, einen Computerbildschirm in kleine Blöcke aufzuteilen und in diesen dann Zeichen (Buchstaben, Zahlen) darzustellen.

BNC

Veraltetes Netzkabel, dass zur Komplettierung des Netzwerks Endstück benötigt. Eingesetzt in Netzwerken mit Busstruktur.

Boolesche Logik

Wird in Programmiersprachen häufig verwendet und kennt zwei Zustände (wahr / falsch). Mit Operatoren wie AND, OR, NAND, XOR, etc vergleicht man mehrere Operanden und der Computer gibt das Ergebnis aus

Booten

Steht allgemein für das Starten des Rechners.

Bootsektor

Im Bootsektor werden die Startparameter für das Starten des Betriebssystems gespeichert. Ohne den Bootsektor kann kein Betriebssystem gestartet werden.

Bottom-up-Methode

Ist eine Methode, wie man ein Programm entwickelt. Man könnte es so beschreiben: "Man weiß, was das Programm können muss. Jeder fängt nun an, seinen einzelnen Programmabschnitt zu programmieren und am Ende werden diese zusammengesetzt". Ist das Gegenstück zu Top-Down.

BPI

"Bits Per Inch / Bits je Zoll". Einheit für die Datenmenge pro Zoll.

BPS

"Bits Per Second" Einheit für die Übertragung von Daten

Browser

Kennt man in Verbindung mit dem Internet. Ein Internet-Browser ist ein Programm, mit dem man Internetseiten betrachten und im Internet "surfen" kann.

BTX**Buffer**

Ist der englische Begriff für Puffer und ist eine Zwischenspeicher. Wird bsp. Bei CD-Brennern benutzt, wo Daten zwischengespeichert werden, bevor sie gebrannt werden.

Bug

Ist ein Programmfehler. Kommt aus dem Englischen und heißt "Wanze".

Bus

Über den Bus können die einzelnen Komponenten miteinander kommunizieren. Es gibt drei wichtige Bussysteme (Daten-, Adressier- und Steuerungsbus). Ein Bus besteht aus elektronischen Leitungen und die Anzahl dieser Leitungen bezeichnet man als Busbreite.

Busnetzwerk

Ist eine Struktur, wie ein Netzwerk aufgebaut ist. Dabei hängen alle PC's an einem Hauptbus. Wird heute in der Regel nicht mehr verwendet.

Bussystem

Ist das gleiche wie Bus.

Byte

1 Byte sind 8 Bit. Ein KB (Kilobyte) besteht aus 1024 Byte.

C

C

Ist eine Programmiersprache. Nachfolger ist C++.

Cache

Cache wird oftmals in Verbindung mit dem Prozessor genannt und ist allgemein ein Zwischenspeicher. Der Cache-Speicher ist extrem schnell und speichert Daten und Instruktionen temporär, damit bsp. Der Prozessor schnell darauf zugreifen kann.

CAPI

"Common ISDN API" . Diesen Treiber benötigt man, um ISDN-Karten in Betrieb zu nehmen.

Case-sensitiv

Man spricht von case-sensitiv, wenn ein Betriebssystem die Groß- und Kleinschreibung missachtet.

Casemodding

Ist ein Hobby vieler PC-Freunde und beschreibt das Verschönern und Stylen seines PC-Gehäuses.

CCD

"Charged Couple Devices" sind lichtempfindliche Rezeptoren bei einem Scanner.

CD-DA

"Compact Disk Digital Audio". Digitale Audio CD.

CD-R

"CD Recordable". Eine einmal beschreibbare CD.

CD-ROM

"CD read only memory" ist eine CD, von dieser dann nur noch gelesen werden kann.

CD-RW

"CD rewritable" ist eine CD, die bis zu 1000 Mal wiederbeschrieben werden kann.

Celeron

Celeron ist Produkt des Prozessorherstellers Intel.

CGA

Ist ein Grafikstandard aus den frühen 80er Jahren. CGA-Grafikkarten konnten eine Auflösung von maximal 640x200 bei 16 Farben darstellen.

Char-Device

Linux unterteilt Geräte in Block- und Char-Devices. Ein Char-Device ist ein Gerät, das Daten sequenziell verarbeitet. Beispiel: Serielle Port.

Chat

Chatten gehört mittlerweile zum Alltag eines jeden PC-Anwenders. Über ein Chat-Programm kann man "live" mit einem Freund, Bekannten, etc schreiben.

Chipsatz

Der Chipsatz auf einem Motherboard steuert die einzelnen Komponenten eines PC's. Alle Geräte (CD-Laufwerke, Grafikkarten, PCI-Karten, Soundkarten, etc) werden an das Motherboard angeschlossen und dort vom Chipsatz verwaltet. Häufig wird der Chipsatz in North- und Southbridge aufgeteilt, um die Aufgaben zu verteilen.

CHS

"Cylinder Heads Sectors"

CISC-Prozessor

"Complex Instruction Set Computing" ist ein Allround-Prozessor, der komplexe Befehlssätze und Befehle abarbeiten kann.

Cluster

Ein Cluster ist der kleinste Speicherbereich, das von einem Dateisystem verwaltet werden kann

Cluster-System

Cluster wird nicht nur in Verbindung mit Dateisystemen benutzt, sondern auch in Verbindung mit vernetzten PC's. Ein Computer-Cluster ist das Zusammenschließen der Rechenleistung mehrerer Computer.

CMOS

Ist eine Schaltung bzw. ein Transistor. Eine Kombination aus n-mos- und pmos-Schaltung

CMOS (BIOS)

CMOS wird aber auch noch in Verbindung mit dem BIOS benutzt. In dem CMOS-Speicher des BIOS werden die Einstellungen gespeichert. Startet bsp. Der PC nicht mehr, weil man falsche Einstellungen im BIOS vorgenommen hat, muss man CMOS resetten. Eine Batterie sorgt für die ständige Stromversorgung, auch wenn der PC ausgeschaltet ist.

CMY

Farben werden aus drei Grundfarben gemischt: Cyan, Magenta, Yellow.

CMYK

Farbdrucker mischen die Farben aus vier Grundfarben, nämlich Cyan, Magenta, Yellow und Black

Controller

Ein Controller ist ein Chip, der für das Ansteuern und die Kontrolle eines bestimmten Gerätes zuständig ist. Ein Festplattencontroller verwaltet beispielsweise die im PC eingebauten Festplatten.

Cookies

In Cookies können Informationen gespeichert werden, wenn ein User eine Internetseite aufruft. Dann können Informationen (Uhrzeit, Login-daten, etc) ausgelesen und auf dem System des Users gespeichert werden. So kann die Webseite beim nächsten Besuch die Cookies auslesen und darauf dynamisch reagieren.

Coprozessor

Ist heutzutage ein Bestandteil eines jeden Prozessors und ist spezialisiert auf numerische und mathematische Berechnungen. Zu Zeiten der 186er bis 386er Prozessoren befand sich Coprozessor nicht auf dem Prozessor.

Core-Spannung

Die Core ist der Kern eines Prozessors. Damit der Prozessor stabil läuft, muss die Corespannung richtig eingestellt werden. Übertakter stellen die Corespannung in kleinen Schritten höher, um die Prozessor zu übertakten.

CPU

"Central Processing Unit" ist das, was man in der Regel Prozessor nennt. Die CPU ist der Hauptprozessor in einem Computer und maßgebend für die Geschwindigkeit des PC's. Intel, AMD, VIA sind große Prozessorhersteller.

CRT

"Cathode Ray Tube" ist ein Röhrenmonitor

D

D-Kanal

Der D-Kanal einer ISDN-Leitung hat eine Übertragungsrage von 16 Kbit/s und steuert den Datentransfer.

D/A-Wandler

Wandelt digitale in analoge Signale um. Beispiel: Grafikkarte, welche die digitalen Signale in ein für den Monitor verständliches analoges Signal umwandelt.

DASP

"Drive Active Slave Present" ist ein Signal, das dem BIOS mitteilt, dass ein Gerät an dem Slave-Kanal hängt (bsp. Festplatte, Master - Slave). Dies geschieht über den Pin 39. Der Anwender legt über einen Jumper fest, ob ein Gerät als Master oder Slave betrieben werden soll.

DAT

"Digital Audio Tape" wird als Backupmedium, als so genannter Streamer, verwendet.

Dateisystem

Ein Dateisystem ist die Grundstruktur, wie Daten auf einem Speichermedium gespeichert und verwaltet werden. Mittlerweile gibt es eine riesige Auswahl an Dateisystemen (FAT32, NTFS, ReiserFS, etc) mit den unterschiedlichsten Vor- und Nachteilen.

Dateizuordnungstabelle

Die Dateizuordnungstabelle ist Bestandteil von FAT16 und FAT32 und beinhaltet Informationen zum Verwalten des Speicherplatzes.

Datenbus

Ist einer der drei wichtigen Bussystemen in einem Computer, über das die einzelnen Komponenten miteinander kommunizieren können. Mittels des Datenbusses werden Daten gesendet und empfangen.

Debugger

Enthält ein Programm einen Bug (Fehler), so versucht man mittels dem Debugger den Fehler zu finden und zu beseitigen.

Decoder

Eine Schaltung, die ein Ausgangssignal aus mehreren Eingangssignalen herstellt.

Dekrementieren

Verwendet man beispielsweise in Programmiersprachen oder in Tabellenkalkulationen. Man versteht darunter das automatische Verkleinern einer Zahl.

Density

Gibt Auskunft über die Dichte von Daten auf einer Diskette.

Deschutes

Ist der Name eines Prozessorkerns eines Intel-Prozessors.

Desktop

Der Desktop ist der "Schreibtisch" des Anwenders in einem modernen Betriebssystem, wo er seine Verknüpfungen zu Programmen, Daten, etc ablegen kann.

Detonator

Der Detonator-Treiber ist ein Allround-Grafiktreiber für alle Grafikkarten der Firma nVidia. Von dem alten TNT-Chip bis hin zur GeForce 4 4600 benutzen ein und denselben Treiber. nVidia verbessert den Detonator-Treiber in regelmäßigen Abständen, um die Grafik und vor allem die Leistung zu steigern. Der Detonator-Treiber wurde von dem ForceWare-Treiber abgelöst, was aber im Prinzip nur ein Namenswechsel ist.

Device

Ist der englische Begriff für Gerät.

DFV

Steht für Datenfernverarbeitung

DFÜ

Steht für Datenfernübertragung und bezeichnet alle Verbindungen mit "außer häuslichen Geräten".

Beispielsweise eine Internet- oder VPN-Verbindung.

DHCP

Hat ein Rechner in einem Netzwerk keine feste IP-Adresse, so kann er von einem DHCP-Server eine IP-Adresse anfordern. So werden in einem Netzwerk IP-Adressen dynamisch vergeben.

Digital

Digitale Daten bestehen aus Einsen und Nullen und sind das Gegenstück zu analogen Daten. Digitale Daten verlieren nicht an Qualität (bsp. Musik-CD und Kassette)

Dimensionierung

Begriff aus der Programmierung, mit dem ein Speicherbereich für eine bestimmte Menge von Daten reserviert werden kann.

DIMM-Modul

"Dual Inline Memory Modul" ist ein Speichermodul (Arbeitsspeicher), das eine Speicherbreite von 64 Bit hat.

DIP-Schalter

Ein Dip-Schalter wird dazu benutzt, um Geräte (Mainboards, Drucker, Scanner, etc) einzustellen. In der Regel werden aber so genannte Jumper benutzt.

Direct X

Ist eine Grafik-Schnittstelle, welche Programmroutinen für 3D-Anwendungen enthält. DirectX ist ein Microsoft-Produkt, alternativ gibt es noch OpenGL und Glide.

Dithering

Große Plakate bestehen aus Bildpunkten, welche aus drei Grundfarben bestehen. Durch die geschickte Verteilung dieser drei Grundfarben entsteht für das menschliche Auge eine einzelne Farbe. Dieses Verfahren nennt man Dithering.

DLL

Ist eine Programmbibliothek, auf die Programme zugreifen und nutzen können.

DMA

"Direct Memory Access" steht für den Direkten Speicherzugriff unabhängig vom Prozessor.

DNS

"Domain Name Server" ist dafür zuständig, um Namen in für den Computer verständlichen IP-Adressen umzuwandeln. Beispiel: Internet-Adressen werden in IP-Adressen umgewandelt.

DOS

"Disk Operating System". MS-DOS ist ein Betriebssystem aus dem Hause Microsoft, das vor Windows in vielen Computern eingesetzt wurde. Daneben gab es noch andere DOS-Versionen von anderen Herstellern (PC-DOS, DR-DOS, etc)

DPI

"Dots Per Inch", gibt Auskunft darüber, wieviele Bildpunkte pro Zoll gedruckt werden können. Je höher dieser Wert, desto detaillierter der Ausdruck.

DRAM

"Dynamic Random Access Memory" ist der Überbegriff des Arbeitsspeichers. DRAM ist ein dynamischer Arbeitsspeicher und besteht aus Transistoren und Kondensatoren. Wichtig beim DRAM ist, dass regelmäßig der Inhalt erneuert wird (Refresh).

Druckpuffer

"Print Buffer". In dem Druckpuffer werden die zu druckenden Daten temporär gespeichert. Wo sich der Druckpuffer befindet, ist letztendlich uninteressant. Dies kann im Hauptspeicher, auf einem externem Medium oder im Drucker selbst sein.

DSP

"Digital Signal Processor", ist für das Abarbeiten von digitalen Signalen zuständig.

Duron

Duron ist ein Produkt des Prozessorherstellers AMD

DVD+R

Einmal beschreibbares DVD-Medium für das Format +

DVD+RW

Wiederbeschreibbares DVD-Medium für das Format +

DVD-R

Einmal beschreibbares DVD-Medium für das Format -

DVD-RAM

Ist ein DVD-Medium

DVD-RW

Wiederbeschreibbares DVD-Medium für das Format -

DVI

Ist der Anschluss für Flachbildschirmen.

E

EAN

"Europäischer Artikel Nummerierung" ist ein Barcode auf Lebensmitteln und Artikeln.

ECC

"Error Correction Code". Wenn Speichermedien pro Cluster noch ein zusätzliches Bit zur Fehlerkorrektur (Paritätsbit) besitzen, kann der Inhalt des Arbeitsspeichers auf Fehler überprüft werden. Mit einem bestimmten Algorithmus und ECC kann dann ein fehlerhafter Inhalt korrigiert werden.

Echtzeituhr

Oder auch Real-Time-Clock genannt ist die Uhrzeit, die im BIOS festgelegt wird und nach dem sich alle Komponenten des PC's richten.

ECP

"Enhanced Capabilities Port" ist ein bidirektionaler Anschluss für Drucker und Scanner.

ED 3.5"

"Extra High Density" Diskettentyp mit 2.88 MB Kapazität.

EDO-RAM

"Extended Data Out RAM" ist Arbeitsspeicher, der hauptsächlich in 486er- und Pentium-Systemen zum Einsatz kam. Wurde mit bis zu 66 Mhz getaktet.

EDV

Steht für Elektronische Datenverarbeitung und ist ein Überbegriff für das Arbeiten und Verwalten von Daten mit Computern

EEPROM

"Electrical Erasable Programmable Read Only Memory" ist Speicherbaustein, dessen Inhalt mit einem elektrischen Impuls byteweise gelöscht werden kann.

EGA

EGA-Grafikkarten konnten eine Auflösung bis zu 640x350 bei einer Darstellung von 16 Farben zeichnen. Wurde 1984 eingeführt.

EIDE

"Enhanced IDE" ist ein Erweiterter IDE Anschluss. EIDE ermöglicht es, bis zu vier Laufwerke (CD-Laufwerke, Festplatten, etc) an den PC anzuschließen. An einem Anschluss können zwei Geräte (Master / Slave) angeschlossen werden.

Eingabegeräte

Auch input devices genannte bezeichnet alle Geräte zur Eingabe (Maus, Tastatur, etc)

EISA

"Extended Industry Standard Architecture". Ist ein erweiterter ISA-Anschluss und verfügt über einen 32 Bit-Datenbus.

EPP

"Enhanced Paralell Port" ist eine bidirektionaler Anschluss für Drucker und Scanner.

Ergonomie

Unter Ergonomie versteht man das aufrechte und richtige Sitzverhalten, wenn man an einem PC arbeitet.

F

FAT

Die "File Allocation Table" ist ein wichtiger Bestandteil des Dateisystems FAT16 und FAT32, in der wichtige Informationen über den Speicherplatz und -Verwaltung enthalten sind.

FAT16

FAT 16 ist ein Dateisystem für Microsoft-Betriebssysteme, welches aber nur Festplatten bis zu 2 GB unterstützt. Größere Festplatten müssen mit FAT 32 formatiert sein.

FAT32

32it Bit-Version von FAT16, welches mit Einführung von Windows 95 vorgestellt wurde. Mit FAT32 können Festplatten mit über 2 GB Speicherplatz verwaltet werden.

Fehlerkorrektur

Siehe ECC.

Festplatte

Ist eine magnetischer Massenspeicher, der die Daten konstant Speicher, also unabhängig von der Stromzufuhr.

Firewire

Oder auch "IEEE" genannt ist ein Bus, über den bis zu 63 Geräte angeschlossen werden. Mit Firewire werden Übertragungsraten von 100, 200, 400 und 800 Mbit/s erreicht. Dieser Übertragungsstandard kommt vor allem im Video-/Audio-Segment zum Einsatz, wenn beispielsweise Daten von einer Videokamera auf den PC gespielt werden sollen.

First-Level-Cache

Ist ein Cachespeicher des Prozessors, der in der Regel für das Zwischenspeichern von Instruktionen zuständig ist.

Flachbettscanner

Ist ein Scannertyp, bei dem man das zu kopierende Blatt auf eine Glasscheibe legt, welches dann von einem Lichtsensor abgetastet wird. Andere Typen sind Einzug- und Handscanner.

Flash ROM

Beschreibbarer EPROM z.B. für das BIOS.

Floppy-Disk-Laufwerk

Anderer Begriff für das Diskettenlaufwerk

FPR

"Floating Point Register" sind Register in dem Prozessor, in denen Fließkommaberechnungen zwischengespeichert und gelesen werden können.

FPU

"Floating Point Unit" ist die Einheit in einem Prozessor, der für Fließkommaberechnungen zuständig ist. Vor den ersten Pentium-Prozessoren wurden diese Berechnungen von einem Coprozessor übernommen.

Fragmentierung

Wenn regelmäßig Daten auf einem PC gelöscht und neu gespeichert werden, entstehen kleine Freistellen zwischen den Daten. Wenn nun wieder ein großer Datensatz gespeichert wird, so wird die kleine Lücke ausgefüllt und der Rest des Datensatzes woanders weitergespeichert. Der Datensatz wurde also in Fragmente gespalten. Um die Performance zu steigern, muss die Festplatte wieder defragmentieren, also die Datenfragmente wieder sortieren.

Framebuffer-Grafikkarte

Ist eine Grafikkarte, ohne speziellen Grafikkprozessor, welche die 3D-Berechnung vom Hauptprozessor verarbeiten lässt und lediglich für die Darstellung des Bildes zuständig ist.

Framerate (FPS)

"Frames Per Second" ist die Anzahl, wie viele Bilder eine Grafikkarte pro Sekunde berechnen kann. Ab 25 FPS spricht man von einer flüssigen, ab 60 FPS von einer optimalen Darstellung.

Freeware

Freeware ist kostenlose Software

FSB

"Front Side Bus" ist der allgemeine Taktgeber in einem PC-System, nach dem sich alle Komponenten wie Prozessor, Grafikkarte, PCI-Karten, etc. richten. In Verbindung mit einem Teiler bzw. Multiplikator wird dann der Takt der jeweiligen Komponente festgelegt. In einem System, wo beispielsweise der FSB 100 Mhz beträgt, besitzt ein 500 Mhz Prozessor einen Multiplikator von 5,0 ($5 \cdot 100 \text{ Mhz} = 500 \text{ Mhz}$).

G

Gameport

Ist ein veralteter Anschluss für Joysticks und Gamepads. Der Gameport befand sich oftmals auf der Soundkarte.

Gateway

Ein Gateway ist in der Regel ein Computer in einem Netzwerk, über den ein Netzwerk-PC's des einen Netzwerks auf ein anderes Netzwerk zugreifen kann. So ist es beispielsweise möglich, in einem LAN über einen Gateway auf das Internet zuzugreifen.

GDI

"Graphic Device Interface" ist die Grafikschnittstelle von Windows. In der Regel sind das DirectX und OpenGL. Über die Grafikschnittstelle können Anwendungen auf die Grafikkarte zugreifen.

Geforce

Geforce ist ein Produktname von dem Grafikkartenhersteller Nvidia

Gerätetreiber

Damit das Betriebssystem ein bestimmtes Gerät steuern kann, benötigt es einen Treiber, in dem festgelegt ist, wie das entsprechende Gerät funktioniert. Treiber übernehmen also die Ansteuerung des Gerätes.

GIF

GIF ist ein komprimiertes Grafikformat, welches maximal 256 Farben und Transparenz kennt.

Gigabyte

1 Gigabyte (GB) besteht aus 1024 Megabyte (MB). 1 Megabyte besteht aus 1024 KB und 1 KB auf 1024 Byte.

GIMP

GIMP ist ein komplexes Grafikprogramm, dass es für Windows, Linux und Macintosh gibt.

Glide

Ist eine veraltete Grafikschnittstelle wie DirectX oder OpenGL

GPU

"Graphic Processor Unit" ist der Grafikprozessor auf einer Grafikkarte

Grafikbeschleuniger

Jede moderne Grafikkarte ist in der Lage, unabhängig von Hauptprozessor 2D- und 3D-Anwendungen zu berechnen. Diese Grafikkarten besitzen eine so genannte Grafikbeschleunigung (Acceleration).

Grafikkarte

Die Grafikkarte in einem PC ist die Komponente, die für die grafische Darstellung auf dem Monitor zuständig ist und die 2D und 3D- Anwendungen berechnet. Letzteres kann zwar auch der Hauptprozessor, aber deutlich langsamer.

Grafikmodus

Im Grafikmodus besteht das Bild aus einzelnen Bildpunkten, die man auch verändern kann. Heutzutage ist das die Regel. In früheren Zeiten konnte man Computer nur im so genannten Textmodus bedienen, wobei der Monitor in Blöcke aufgeteilt wurde und man nur die Blöcke, nicht aber die einzelnen Bildpunkte ändern konnte.

Grafikprozessor

Der Grafikprozessor verarbeitet die Grafikdaten und gibt diese an den Monitor weiter. Moderne Grafikkarten berechnen die 2D- und 3D-Anwendungen selbst und heißen daher Grafibeschleunigerkarten.

H

HAL

"Hardware Abstraction Layer" ist ein Teil des Schichtenmodell der Zugriffsrechte in einem Betriebssystem. HAL ist die erste Schicht in diesem Modell und beschreibt den Zugriff auf die Hardware.

Halbleiterspeicher

Ist ein Speicher, der Transistoren, Widerständen und Kondensatoren besteht.

Handheld-PC

Oder auch Palmtop genannt, ist ein kleiner, handlicher Computer, den man in der Hand hält und über einen Touchscreen bzw. Stift bedient.

Hauptprozessor

Unter diesem Begriff meint man die CPU, in der Umgangssprache winfach nur Prozessor genannt

HDD

"Hard Disc Drive" steht für Festplatte.

HDLC

Fehlerkorrekturprotokoll mit Prüfsumme bei einer PPP Verbindung.

Headcrash

Man spricht von einem Headcrash, wenn der Lese-/Schreibkopf auf die Magnetplatte einer Festplatte aufkommt und so diese zerstört. Die Daten sind dann zerstört.

Hercules

Veralteter Grafikstandard, welcher lediglich nur Schwarz/Weiß darstellen kann. Die maximale Auflösung liegt bei 720x350 Bildschirmpunkten.

HFS

Ein Dateisystem für Macintosh-Rechner

Homepage

Ist eine Webseite im Internet.

Host

Ist ein Hauptcomputer in einem System von PCs, Terminals und anderen Endgeräten, die miteinander verbunden sind. Der Hauptcomputer wird dann als Host beschrieben.

HPFS

"Hard Disigh Performance File System" ist ein Dateisystem von IBM

Hub

Ist eine Verteiler im Netzwerk, an denen mehrere Rechner via Netzkabel angeschlossen werden und somit miteinander kommunizieren können.

Hyperthreading

In Verbindung mit dem Intel Pentium 4 bedeutet dieser Begriff eine Prozessor-Technologie, welche ein System mit zwei Prozessoren simuliert. Diese Technologie soll einen Leistungsschub hervorbringen, sobald eine Software Dual-Processing unterstützt. Bei normalen Anwendungen sind keine Leistungssteigerungen zu verbuchen

I

IC

"Integrated Circuit" ist eine integrierte Schaltung.

IDE

"Integrated Device Electronics" ist die Schnittstelle für Disketten- und Festplattenlaufwerke. Dabei befindet sich der Controller auf den Laufwerken selbst und benötigt keinen Extra-Controller.

Impact-Drucker

Ist ein Drucker, bei dem durch mechanischem Druck die Tinte auf das Blatt gedruckt wird. Das Gegenteil ist ein ein Non-Impact-Drucker, bsp. Ein Tintenstrahldrucker.

Intel

Großer Prozessorhersteller. Webseite: www.intel.de

Interlaced-Modus

Kann ein Monitor eine bestimmte Horizontalfrequenz erbringen, so schaltet dieser in den Interlaced-Modus, bei dem zwei Halbbilder hintereinander aufgebaut werden. Dies ist für das menschliche Auge nicht erkennbar, kann sich lediglich in Flackern deutlich machen.

Internet

Ist das globale Netzwerk von Millionen von PCs. Das Internet gilt als globale Plattformen für Informationen, die man mittels Browser abrufen kann. Das nennt man auch surfen.

IP-Adresse

"Internet Protocoll Adresse". Jeder Rechner in einem Netzwerk, sei es ein lokales Netzwerk oder das World Wide Web (Internet) erhält ein IP-Adresse. Eine IP-Adresse ist sozusagen die "Hausnummer", damit der PC eindeutig adressiert werden kann. Eine typische Netzwerkadresse in einem LAN ist bsp. 192.168.0.1. Die IP-Adresse ist änderbar.

IrDA

"Infrared Data Access" ist die Infrarot-Schnittstelle des PCs.

IRQ

"Interrupt Request". Jede Komponente in einem PC verfügt über ein IRQ-Nummer. Möchte eine Komponente nun mit dem Prozessor kommunizieren, so schickt diese einen Interrupt-Request und der Prozessor weiß, dass diese Komponente demnächst bearbeitet werden möchte. Da mehrere Geräte gleichzeitig Requests schicken können, gibt es eine Hierarchie, nach die der Prozessor arbeitet.

ISA

"Industry Standard Architecture" ist ein veralteter 8- oder 6-Bit-Steckplätze. Aufgrund der langsamen Übertragungsgeschwindigkeit wurde ISA durch PCI abgelöst.

ISDN

"Integrated Services Digital Network". Über ISDN kann man sich mit einer Rate von 64 Kbit/s mit dem Internet verbinden.

ISO

Ist eine amerikanische Normierung, vergleichbar mit DIN.

ISO 9660

Ist der Standard, wie CD-Medien beschrieben werden.

Itanium

Ist ein Prozessormodell aus dem Hause Intel.

J

Joystick

Wird dazu benutzt, um Figuren in Computerspiele zu steuern

JPG

Oder auch JPEG genannt. Ist ein Grafikformat, welches häufig aufgrund seiner hohen Kompressionsrate auf Webseiten eingesetzt wird.

Jumper

Ist ein kleiner Stecker, durch den man bestimmte Einstellungen auf Karten und Mainboards vornehmen zu können.

K

K5, K6, K6-2 und K6-3

Sind Prozessoren aus dem Hause AMD.

Kathodenstrahlröhre

Werden in einem Röhrenmonitor eingesetzt. Auf dem Bildschirm befinden sich Farbtripel (Rot, Blau, Grün), die von einem Lichtstrahl beleuchtet werden. Der Lichtstrahl wandert nun von Tripel zu Tripl und baut so nacheinander das Bild auf. Das geschieht so schnell, dass das menschliche Auge nichts davon bemerkt. Je mehr Bildpunkte ein Monitor besitzt, desto höher seine maximale Auflösung. Es gibt Lochmasken- und Streifenmasken-Monitor.

Kilobyte (KB)

1 Kilobyte besteht aus 1024 Byte. 1 Megabyte besteht aus 1024 Kilobyte.

Komprimieren

Durch spezielle Algorithmen kann man Daten zusammenfassen und somit die Dateigröße verringern. Dabei gehen aber keine Daten verloren. Bestes Beispiel ist das zip-format. Hier werden Daten komprimiert. Nach dem Dekomprimieren (entpacken) kann man wieder auf die Daten zugreifen.

Kondensator

Ein Kondensator kann elektrische Energie aufnehmen, speichern und wieder abgeben.

Konfigurationsdatei

In einer Konfigurationsdatei werden Parameter für ein bestimmtes Programm gespeichert. Das Programm liest diese aus und richtet sich nach diesen. In einer Konfigurationsdatei könnte man bsp. Die Auflösung für ein Spiel festlegen.

Konventioneller Speicher

Sind die ersten 640 KB eines PCs, die für MS-Dos-Anwendungen benutzt werden.

Kühlung

Moderne Prozessoren, Grafikkarten und Chipsätze benötigen eine aktive Kühlung durch Lüfter und Kühlelementen, die die Abwärme abtransportieren.

L**L1-Cache**

Ist ein extrem schneller und teurer Zwischenspeicher des Prozessors, der in der Regel Instruktionen zwischenspeichert.

L2-Cache

Ist ein extrem schneller und teurer Zwischenspeicher des Prozessors, der in der Regel Daten und Ergebnisse zwischenspeichert.

LAN

"Local Area Network" ist ein Netzwerk von Computern in der Größenordnung von ca. 1 Quadratkilometer. Dieser Begriff wird aber in der Regel für lokale Netzwerke in Firmen und Haushalten benutzt. Das nächst größere Netzwerk wäre MAN und WAN.

LBA

"Logical Block Addressing". Sorgt dafür, dass die physische Datenträgergeometrie einer Festplatte in eine logische Konfiguration umgewandelt wird. D.h. Dass man auch große Festplattenspeicher betreiben kann. Voraussetzung ist, dass der Festplattencontroller LBA unterstützt.

LCD

"Liquid Crystal Display" heißt übersetzt Flüssigkristallanzeige und wird beispielsweise in Notebooks verwendet.

Leerlauf

Oder auch IDLE-Time genannt, beschreibt die Leerlaufzeit eines Prozessor, sofern dieser gerade keine Instruktionen verarbeiten muss.

Link

Ein Link ist der englische Begriff für Verknüpfung. Klickt man auf einen Link, so wird man zu einer Seite, Bilddatei, etc weitergeleitet.

Linux

Linux ist ein Betriebssystem wie Windows. Dabei ist Linux anders als Windows und viele andere Betriebssysteme ein Open Source Projekt. D.h. Viele freiwillige Programmierer arbeiten an diesem Betriebssystem, so dass Linux kostenlos betrieben werden kann. Lediglich Distributionen wie Mandrake, Suse, redHat, etc, welche Linux-Pakete zusammenstellen und Support bieten, verlangen für Ihre Dienste Geld.

Lochkarte

In den ganz frühen Zeiten des Computers wurde mittels Lochkarten Berechnungen und Instruktionen ausgeführt. Die Lochkarten waren damals das, was wir heute als Maschinencode (bsp.: 01011011) kennen.

Lochmaske

Ein Monitor besteht aus Kaltstrahlkathode und Farbtripeln (Rot, Blau, Grün). Um ein Farbbild darzustellen, wird der Lichtstrahl auf die entsprechende Farbe des Tripels gelenkt. Dies geschieht dann Farbripel für Farbtripel. Monitore gibt es als Lochmaske oder als Streifenmaske.

Logisches Laufwerk

Logische Laufwerke sind Partitionen auf einer erweiterten Partition. Davon kann aber nicht gebootet werden.

Low-Level-Formatierung

Darf nicht mit dem normalen Formatieren verwechselt werden. Die Low-Level-Formatierung wird in der Regel durch den Hersteller vorgenommen und erzeugt die logischen Spuren (Tracks) und Sektoren (sectors). Low-Level-Formatierung kann man dann einsetzen, wenn die Festplatte defekte Sektoren beinhaltet. So kann man die defekten Sektoren ausschließen (der Speicherplatz ist dann nicht mehr vorhanden).

M

MacOS

Betriebssystem aus dem Hause Apple.

Mailbox

Verbindung mit einem Serverrechner via Telefonsystem, über den Daten ausgetauscht werden können, meist handelt es sich um Clubs oder Privatpersonen die diese Dienstleistung anbieten

Makrovirus

Sind Viren, die die Schwachstellen der Microsoft Office Software ausnutzen. Sie befinden sich beispielsweise in Word-Dokumenten.

Mausempfindlichkeit

Die "mouse sensitivity" legt fest, wie schnell sich der Mauszeiger bewegt, wenn man die Maus betätigt.

MBR

Der "Master Boot Record" ist unabhängig vom Betriebssystem und enthält eine Partitionstabelle und ausführbaren Code. Beim Starten wird der MBR ausgelesen und der Inhalt der Partitionstabelle überprüft. Anschließend wird die Bootdatei geladen und das Betriebssystem gestartet.

Megabyte

1 Megabyte besteht aus 1024 KB. 1 Gigabyte besteht aus 1024 Megabyte.

Mendocino

Ist ein Prozessorkern von einigen Intel-Prozessoren.

Merced

Ist ein Prozessorkern von einigen Intel-Prozessoren.

MFLOPS

"Million Floating-Point-Operation Per Second". Gibt an, wie viele Gleitkommaberechnungen ein Prozessor abarbeiten kann.

MIDI

"Music Instruments Digital Interface" ist eine Soundschnittstelle für den PC.

Mikrochip

Unter einem Mikrochip versteht man ein Trägermaterial, das auf engstem Raum Millionen von Transistoren aufgebracht sind. Beispiele sind Prozessoren und Grafikchips.

Mikrokern

Ist der zentrale Betriebssystemkern von Windows.

MIPS

"Million Of Instructions Per Second". Gibt die Rechenleistung eines Prozessors wieder. Je mehr Instruktionen der Prozessor abarbeiten kann, desto schneller ist dieser.

MMU

"Memory Management Unit", eine Einheit zur Verwaltung von Speichermedien.

MMX

Ist eine Befehlsweiterung und sorgt für eine deutlich Beschleunigung, sofern der Prozessor und die entsprechende Software diese unterstützt. MMX wird nur von Intel-Prozessoren ab dem Pentium MMX verwendet.

Motherboard

Das Motherboard ist die zentrale Schnittstelle des Computers, welche alle Hardwarekomponenten miteinander verbindet und deren Zusammenarbeit koordiniert. Alle Hardwarekomponenten befinden sich entweder direkt auf der Platine oder sind mit einem entsprechendem Kabel mit ihr verbunden. Daher zeichnen sich unter anderem Motherboards dadurch aus, wie viele Erweiterungsmöglichkeiten und Steckplätze sie bieten. Das BIOS (Basic Input Output System) befindet sich ebenfalls in Form eines Chips auf dem Mainboard und ist die Schnittstelle zwischen dem Betriebssystem und der Hardware.

Mounten

Wird hauptsächlich mit dem Linux-Betriebssystem benutzt und meint das Einhängen eines Laufwerks in das Dateisystem. So muss man bsp. Das CD-Rom-Laufwerk mounten, wenn man auf den Inhalt einer CD zugreifen möchte.

MP3

MP3 ist eine komprimierte Audio-Datei, dessen Dateigröße um den Faktor 12 verkleinert werden kann. Dabei werden bestimmte Töne ausgeschlossen, die für das menschliche Gehör nicht wahrgenommen werden können.

MPG

Ist ein beliebtes Videoformat.

Multiprocessing

Befinden sich in einem System mehrere Hauptprozessoren, seien physisch oder logisch vorhanden, so spricht man von Multiprocessing.

Multiread

CD-ROM-Laufwerke, die neben herkömmlichen CD-ROM's auch Wiederbeschreibbare CD's lesen können.

Multisession

In der Regel werden CD's im so genannten Single-Session gebrannt. Die CD kann dann nicht mehr gebrannt werden. Multisession ermöglicht dem Anwender, eine CD mehrmals weiterzubeschreiben, bis der Speicherplatz der CD aufgebraucht ist. Der zuvor beschriebene Inhalt wird dabei nicht überschrieben.

Multitasking

Multitasking ist heute so normal wie der Sonnenaufgang. Doch in früheren Zeiten konnten Computer nur eine einzige Anwendung starten. Heute können Computer mehrere Anwendungen parallel starten.

Multithreading

Das synchrone Abarbeiten mehrerer paralleler Programme.

N

Nadeldrucker

Bei einem Nadeldrucker schlagen einzelne Nadelköpfe auf ein Farbband. Dazwischen befindet sich das Papier.

Non-Impact-Drucker

Ist ein Drucker, bei dem nicht durch mechanischem Druck die Tinte auf das Blatt gedruckt wird. Bsp. Ein Tintenstrahldrucker.

Notebook

Ist ein tragbarer Computer mit einer eigenen Stromversorgung in Form eines Akkus.

NT

"Network Termination" steht für einen Netzabschluss bzw. Endstück in einem Netzwerk.

NTFS

"Windows NT File System" ist ein Dateisystem für Windows-Betriebssysteme. Wurde mit Windows 2000 eingeführt.

Nullmodem-Kabel

Mit einem Nullmodem-Kabel kann man zwei Rechner direkt miteinander verbinden.

Nvidia

Ist ein Grafikkartenhersteller.

O

OCR-Software

Mit einem "Optical Character Recognition" kann man einen eingescannten Text in eine editierbaren Text umwandeln.

OpenGL

Ist eine Grafikschnittstelle wie DirectX und eine Sammlung von speziellen Grafikbefehlen.

OS

Steht für "Operating System" und ist die englische Bezeichnung für Betriebssystem.

OS/2 Warp

32-Bit Betriebssystem von IBM.

P

Palmtop

Siehe Handheld-PC.

Parity

Prüffunktion bei Speicherbausteinen. Durch ein so genanntes Parity-Bit in jedem Speicher-Cluster können Inhalte auf ihre Richtigkeit geprüft werden und ggf. korrigiert werden.

Partition

Eine Festplatte kann man in mehrere logische Partitionen einteilen, die dann eigenständig verwaltet werden können. Diese agieren dann wie eine physische Festplatte.

Pascal

Ist eine Programmiersprache.

PCI

"Peripheral Component Interconnection" . Über PCI werden Zusatzkarten wie Sound-, TV-, Netzwerkkarte, etc angeschlossen. Der Takt beträgt 33 Mhz.

PCMCIA

"Personal Computer Memory Card Association". Ist eine Schnittstelle für Notebooks. Hier kann man Erweiterungskarten (Netzwerk-, USB-, TV-Karte, etc) anschließen.

Peer-To-Peer

Peer-To-Peer bedeutet, dass zwei oder mehrere miteinander verbundenen Geräte gleichrangig sind.

In Netzwerken gibt es die klassische Server/Client- und Peer-To-Peer-Anordnung.

Pentium

Prozessormodell aus dem Hause Intel.

Photoshop

Grafikbearbeitungsprogramm aus dem Hause Adobe.

PIO Mode 0

Übertragungsstandard für IDE (ATA) Festplatten, mit einer Zykluszeit von 600 ns und einer Übertragungsrate von maximal 3,33 Mb/s.

PIO Mode 1

Übertragungsstandard für IDE (ATA) Festplatten, mit einer Zykluszeit von 383 ns und einer Übertragungsrate von maximal 5,22 Mb/s.

PIO Mode 2

Übertragungsstandard für IDE (ATA) Festplatten, mit einer Zykluszeit von 240 ns und einer Übertragungsrate von maximal 8,33 Mb/s.

PIO Mode 3

Übertragungsstandard für EIDE (ATA) Festplatten, mit einer Zykluszeit von 180 ns und einer Übertragungsrate von maximal 11,11 Mb/s. Dieser Modus wird von älteren CD-ROM Laufwerken ebenfalls unterstützt.

PIO Mode 4

Übertragungsstandard für EIDE (ATA) Festplatten, mit einer Zykluszeit von 120 ns und einer Übertragungsrate von maximal 16,6 Mb/s. Dieser Modus wird von neueren CD-ROM Laufwerken unterstützt. Der Folgestandard wird als Ultra/DMA33 bezeichnet.

Pipelining

Moderne Prozessoren besitzen mehrere Pipelines zum Abarbeiten der Befehle. Dabei werden mehrere Befehle parallel in diesen Pipelines abgearbeitet. Im optimalen, und dieser ist erwünscht, steht der bereits nächste Befehl für die Bearbeitung zur Verfügung, wenn ein Befehl in dieser Pipeline abgearbeitet wurde.

Pixel

Ist ein einzelner Bildpunkt.

Plug In

Sind Programmiererweiterungen, die man nachträglich installieren kann.

Plug'n'Play

Plug'n'Play-Karten werden nach dem Einstecken automatisch erkannt und verlangen anschließend nach einem Treiber, um endgültig eingerichtet zu werden.

Power PC

Ist ein Hauptprozessor aus dem Hause Motorola.

Provider

Ein Provider stellt dem Anwender Speicherplatz im Internet zur Verfügung. Je nach Anwendung kann man Daten und Informationen über das Internet abrufen. Beispiel: Homepages werden von Providern gehostet.

Proxy Server**PS/2-Anschluss**

Anschluss für Maus und Tastatur.

PS/2-Modul

Ist ein SIMM-Speicher mit 72 Kontakten und einer 32-Bit Speicherbreite.

Q

Quake

3D-Egoshooter aus dem Hause ID-Software.

R

Radeon

Grafikchip aus dem Hause ATI.

RAGE

Grafikchip aus dem Hause ATI.

RAM

"Random Access Memory" ist ausgesprochene Variante des Arbeitsspeichers.

Ramdrive

Emuliertes Festplattenlaufwerk im Arbeitsspeicher.

ROM

"Read Only Memory". Ist ein Speiche, von dem nur gelesen werden kann.

Router

Mit einem Router werden Netzwerke miteinander verbunden.

S

S3

Ist ein Grafikkartenhersteller. Hat die Verlustfreie Texturkompression entwickelt.

Scanner

Ist ein Gerät, das Dokumente einliest und als Bilddokumente speichert.

SCSI

"Small Computer Systems Interface" wird häufig in Serversystemen eingesetzt und ist ein schneller und teurer Anschluss für Laufwerke (Festplatten, CD-Laufwerke, ect). SCSI hat einen anderen Anschluss als IDE und somit kann man keine IDE-Laufwerke an einem SCSI-Controller betreiben. Ein SCSI-Controller kann bis zu 15 Laufwerke verwalten. SCSI ist aufgrund einer internen Steuerlogik sehr schnell, vor allem wenn mehrere Zugriffe gleichzeitig erfolgen. Hier brechen IDE-Laufwerke deutlich ein.

SDRAM

SIMM

SIP

Slot

Ist eine Prozessorfassung. Slot-Prozessoren gab es nur eine bestimmte Zeit. AMD's Athlon "Classic" benutzte den Slot A, Intel's Pentium 3 Sockelversion den Slot 1. Slot-Prozessoren zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich in einer Cartridge befinden.

Sockel / Socket

Unter einem Sockel bzw. Sockert versteht man eine Prozessorfassung. Mit der Zeit haben sich zahlreiche Variante dieser Sockel angehäuft, denn in regelmäßigen Abständen wird ein neuer Sockel

verabschiedet. Somit kann man nicht jede CPU in einem bestimmten Sockel betreiben.

SPD

"Serial Present Detection" ist eine Funktion, durch die das BIOS die Einstellungen (FSB, Refreshrate, etc) für den Arbeitsspeicher auslesen und richtig setzen kann..

STD

"Suspend to Disk" ist eine Stromsparfunktion, bei der der komplette Arbeitsspeicher und Systemzustände auf die Festplatte gespeichert werden. So können der Prozessor, Festplatten, RAM, etc angehalten werden, was den Stromverbrauch auf ein Minimum reduziert. Anschließend kann der Inhalt auf der Festplatte ausgelesen werden und man erhält genau den Zustand, den man vor dem Einsetzen des STD hatte. Unter Windows nennt STD auch Ruhezustand.

Systemsteuerung

In der Systemsteuerung kann man unter Windows viele Einstellungen bezüglich des Systems vornehmen.

T

TagRAM

Die TagRAMs speichern das Zusammenspiel zwischen Second-Level-Cache und Prozessor. Sie bestimmen die Größe des cachebaren Arbeitsspeichers. Ist der TagRAM zu klein können z.B. nur 64MB des Hauptspeichers durch das Cache-Management beschleunigt werden. Ist Ihr Arbeitsspeicher dann größer als 64MB, ist der Speicherzugriff auf alles was über 64MB liegt, extrem langsam.

TCO

TIF

TIFF ist ein Grafikdateiformat, das zwar viel Speicher belegt, dafür aber bestens für Fotos geeignet ist..

Transistor

Ist eine Schaltung, der die Zustände Wahr (1) oder Falsch (0) kennt. Ein Prozessor besteht aus Millionen von Transistoren.

Trojanisches Pferd

Ist ein Computervirus, der dem System eine legale Anwendung vortäuscht und dann im Hintergrund Schaden an dem Computer vornimmt. Benannt nach einer griechischen Sage.

TWAIN

"Toolkit Without An Important Name" heißt übersetzt "Werkzeugsammlung ohne bedeutenden Namen". TWAIN stellt einen Treiberstandard dar, der es ermöglicht, alle zu TWAIN kompatiblen Scanner aus Programmen, die auf TWAIN basieren, anzusteuern.

U

UART

"Univesal Asynchronous Receiver/Transmitter".

UMA

"Upper Memory Area" Spezieller Speicherbereich unter DOS. Er ist 384KB groß und liegt genau hinter dem 640KB großen konventionellen Speicher.

Update

Unter einem Update versteht man das Erneuern einer Software. In der Regel werden durch Updates Fehler beseitigt, neue Funktionen eingefügt oder alte Funktionen erweitert.

USB

"Universal Serial Bus"

V

Verknüpfung

In modernen Betriebssystemem kann man zu jeder Datei eine Verknüpfung erstellen und in einem anderen Verzeichnis ablegen. Dann kann man über diese Verknüpfung diese Datei/Anwendung starten. Der Vorteil ist, dass eine Verknüpfung immer nur Pfad zu der Datei enthält und dadurch sehr klein ist.

Verzeichnis

Daten- oder Programmdateien werden in der EDV gruppiert, eine solche Einheit wird als Verzeichnis oder Ordner bezeichnet.

Vesa Local Bus

"Video Engineering Standars Association Local Bus"

VGA

VHDL

"Very High Speed Hardware Description Language"

Virus

Computerviren sind böswillige Programme, die meist über das Internet auf einen PC gelangen und versuchen, diesem Schaden zuzufügen. Aus diesem Grund sollte ein PC stets einen Virens scanner besitzen, der regelmäßig upgedatet wird.

VRAM

W

W3C

WINS

"Windows Internet Name Service"

Wolfenstein 3D

Urvater aller indizierten 3D Ballerspiele.

WORM

"Write Once Read Many"

WRAM

WWW

"World Wide Web" ist das Internet.

Z

ZIP

Zip-Laufwerke

Zurück zur Startseite

Hosted bei www.speicherzentrum.de